
Anhang

A1: In den Interviewziten verwendeten Transkriptionszeichen

M, S, T	Interviewte(r) Mutter (M), Sohn (S), Tochter (T)
((Lachend))	Kommentar der Forscher*in zur Interpretation der nonverbalen und parasprachlichen Phänomene
Aber ich kann-	Abbruch eines Wortes oder Satzes
[Mutter]; [ein Freund]	Ergänzung oder Ersatz eines Wortes durch die Forscher*innen
[...]	Auslassung von transkribiertem Text im Zitat
(unv.)	Auslassung einer unverständlichen Stelle; Länge der Klammer symbolisiert die ungefähre Textlänge.
(3)	Dauer der Pausen in Sekunden
Nein	Betonung eines Wortes
NEIN	Laut
(Sagte er)	Unsichere Transkription einer schwer verständlichen Stelle
Und dann war ich Dann warst Du	Gleichzeitiges Sprechen von (mind.) zwei Teilnehmer*innen ab „Und“

A2: Teilnahmeaufruf in einem lokalen Anzeigebblatt (s. rechte Spalte)

die Merina und das Laktoneum. Erst vor rund einem Jahr konnte die aufwändige Sanierung des flächenmäßig größten Schullehrerwohnhauses abgeschlossen werden. Das ist schon ein Rückblick, muss Staatsprotektor Volker Wietels bei der Begleitung tief durchatmen.

Die Polizei ermittelt mehrere Stunden sicherten die Beamten am Montagvormittag Sperrzonen. Ob es einen Zusammenhang zu der Tat an der Romburgstraße gibt, war bei Bedachtswachposten noch unklar. In Stadt waren Laptops und andere Wertgegenstände liegen gelassen. „In keiner Handlungsmaschine“,

sagte Volker Wietels. Ein ähnliches Bild zeigt sich auch in Dümpten. „Allerdings sind die Täterinnen da noch nicht abgeschlossen“, warnt Thomas Ratz, stellvertretender Schulleiter an der Gustav-Helmemann-Gemeinschafts- und vorzeitigen Schülern.

Eingestiegen sind drei oder die Täter – vermutlich waren es mehrere – über eine Dachterasse aus Kunststoff. Zurück hat man es über eine Audecke bei Treppenhause 3 im Fahrradständerhof versucht, das Aussehen sei jedoch gesichert. Deshalb ging es hinauf auf Dach. Im Innern des Gebäudes lässt sich der Weg weiter über den Turm in

den Verwaltungstrakt verfolgen. Zeitweilige Gestalten und gepackte Botschaften Schilde und rechte Symbole wurden hinterlassen. Im Lehrerzimmer wurden die Häuser geöffnet und entleert, auch Bilder übergriffen. Geranien in Mädelenschicht gezogen in der Mensabereich. Zwei Dachpanselen im Wert von je 1.400 Euro sind herunter gerissen, das wurde ein Großteil des Kitzlertraums und der Vorkassegele entleert. „Diebstahl macht wohl hungrig und durstig“, scherzt der Hausmeister, ohne dass ihm wirklich zum Lachen kommt ist.

Der Einbruch wurde am Montag gegen 7 Uhr durch den Hausmeister entdeckt. Die Schule blieb vorerst geschlossen, um Ermittlungsgründen und weil der Mensabereich nicht hätte gewürstelt werden können, so die Schulleitung. Die gesamte Schule – rund 1.600 Schüler und 140 Kollegen – waren davon betroffen. „Die Schüler standen natürlich am Morgen in Trauern vor der verschlossenen Tür“, berichtet Ratz. Per Lautsprecher habe man über den Schulschall informiert und über die Hin-

tergründe teils in Einzelgesprächen auf dem Schulhof aufgeklärt. Nach einer anfänglichen Durcheinander seien alle Schüler, auch die Kleinsten aus den Jahrgängen 5 und 6, dann aber zügig untergekommen. Nach einem ersten Überblick hat der Immobilienbesitzer sogleich entsprechende Firmen mit der Schadensbeseitigung beauftragt. So konnte der Unterricht direkt am Folgetag wieder aufgenommen werden. Die Bereiche für die Abiturprüfungen waren überbauplatz nicht tangiert. Das war besonders wichtig für die Abiturprüfungen im Fach Englisch am Dienstag, weiß Schulleiterin Christa von Brand.

Kooperationspartner im Sinne eines Sicherheitsdienstes oder ähnliches zieht die Stadt vorerst keine. „Vor Vandalismus ist niemand gefeit“, weiß Personensprecher Wietels. Die Polizei sucht Zeugen unter Tel. 0201/429-0.



Durch diese Lücke sollen die Täter eingestiegen sein. PH Foto Kobring/AK

VIDEO

Unter Lokalbühnen- die 93793 gibt es noch mehr Fotos und ein Video vom Tag nach dem Einbruch.

Acts vom Feinsten auf Schloß Broich

Vorverkauf für die Ruhrbühne 2016 mit Bob Geldoff gestartet

Laute Punk-, Gothic-, Reggae- und Countrymusik lässt sich nicht mit Musik für die Kleinsten vereinbaren? Sehr wohl – und zwar am diesjährigen Ruhrbühnen-Wochen-



TICKETS
- Tickets für die Heimabfahrten für 6 Euro im Vorverkauf (Karten für Familien) kosten 10

WASCHMASCHINEN
- Reparatur
- Service
- Ersatzteile
- Beratung
WASCHMASCHINEN SERVICE
- A-Z
- Beratung im Tel. 0211 4111

Pflege zu Hause
Andrea & Martin Bokemung
Krankenpfleger - Kosmetiker
Tel. 0208/493066
Brunnhofen, 68 • 45470 Mülheim an der Ruhr
Am schönsten ist es daheim! Pflege zu Hause!

Mehr-Generationen-Familien für Studie gesucht

Für die Studie „Zion Generation zu Generation? Armutsrisikofaktoren aus familienrechtlicher Perspektive“ sucht die Universität Duisburg-Essen Familien, in denen die Eltern seit dem Kleinkinder ihrer heute erwachsen Kinder oder lange Zeit Arbeitslosigkeit, Sozialhilfe oder Sozialgeld beziehen oder bezogen haben. Armut in Familien, die mehrere Generationen betrifft, wird in der Sozialforschung oft thematisiert. Bisher ist aber nur wenig darüber bekannt, wie Familien selbst ihre eigene Geschichte sehen. Deshalb möchten wir Sie und Ihre Eltern bzw. Sie und Ihre erwachsenen Kinder bitten, sich mit uns in einem Zwei-Generationen-Gespräch über Ihre Armutsrisikofaktoren zu unterhalten. Wichtig ist, dass die Kinder überwiegend im Haushalt der Eltern (auch Alleinerziehende) aufgewachsen und heute erwachsen sind. Es muss sich nicht um ein typisches Verwandtschaftsverhältnis handeln, mindestens ein Elternteil sollte in Deutschland aufgewachsen sein.

Ais Dank für die Teilnahme erhält jedes Teilnehmer/in 50 € und ein kleines Sachgeschenk. Weitere Informationen/Kontakt: Daniela Schick, ☎ 0212 100 3164, daniela.schick@uni-due.de
Carsten Ulrich, ☎ 0201 385 4441, carsten.ulrich@uni-due.de

KLASSISCH ODER MODERN Über diese Decke werden Sie staunen!



Manchmal können wir denken, eine Decke ist ein gewöhnliches Ding und bringt keine Atmosphäre, die wir schätzen, in die wir einsteigen. Ob klassisch oder modern, unsere Decken sind einzigartig und individuell. Über diese Decke werden Sie staunen.

Sie haben von über 100 Jahren, mehr als 100 Jahre, viele Jahre zu Hause. Dann ist es eine Decke, die die Atmosphäre in der Wohnung einrichtet, sie verändert, sie verbindet. Es sind unsere Gedanken, die eine Decke, oder besser eine Decke aus Wolle, eine Decke

Wir wissen, dass die Decke eine wichtige Rolle spielt. Sie verbindet die Vergangenheit mit der Gegenwart und ist ein Teil unserer Identität. Sie ist ein Teil unserer Geschichte und ein Teil unserer Zukunft.

Wir verstehen die Bedeutung der Decke in der Familie und in der Gesellschaft. Sie ist ein Teil unserer Kultur und ein Teil unserer Identität. Sie ist ein Teil unserer Geschichte und ein Teil unserer Zukunft.

Wochen-Anzeiger Oberhausen vom 09.04.16, S. 5 (redaktioneller Teil)

A3: Informationsblatt für die Teilnehmer*innen zur Vorbereitung der Interviews (eigene Darstellung)

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

Projekt

Von Generation zu Generation?

Armutserfahrungen aus familiengeschichtlicher

Perspektive

(Deutsche Forschungsgemeinschaft)

© iStock.com/AndreasKob



Dr. Daniela Schiek & Prof. Dr. Carsten G. Ullrich

Universität Duisburg-Essen
Fakultät für Bildungswissenschaften
Campus Essen
Universitätsstraße 2
45117 Essen

daniela.schiek@uni-due.de /

carsten.ullrich@uni-due.de

☎ 0201 183 2659 / ☎ 0201 183 4441

<https://www.uni-due.de/bwi/ullrich/>

Worum geht es?

Armut in Familien, die mehrere Generationen betrifft, wird in der Sozialforschung häufig thematisiert. Allerdings ist bislang wenig über die Perspektive bekannt, die die Familien selbst auf ihre Geschichte haben. Ihre ganz persönlichen Erlebnisse sind deshalb von großem Interesse! Wie stellen sich Ihre Erfahrungen mit Armut generationsübergreifend dar? Welche Sichtweisen auf Ihre Lebensgeschichte(n) entwickeln Sie und Ihre Eltern bzw. Kinder miteinander und welche Aspekte sind Ihnen dabei besonders wichtig?

Was geschieht bei der Befragung?

Anders, als Sie es vielleicht von anderen Interviews kennen, handelt es sich bei dieser Befragung um ein **offenes Gespräch**, bei dem wir Eltern und ihre erwachsenen Kinder gemeinsam bitten, sich mit uns über ihre Familiengeschichte zu unterhalten. Dabei haben Sie die Möglichkeit, auf für Sie persönlich wichtige Aspekte näher einzugehen und Ihre Erfahrungen ausführlich darzustellen und zu erläutern, sich auch gegenseitig zu ergänzen und auszutauschen.

Es gibt dabei keine falschen oder unwichtigen Angaben. Gerade weil bisher noch wenig dazu geforscht wurde, wie sich Erfahrungen mit Armut generationsübergreifend darstellen, sind Ihre Erfahrungen wichtig und für die Forschung von großem Interesse.

Wir kommen für das Gespräch gerne zu Ihnen nach Hause, können es aber auch woanders durchführen. Da sie ausführlich über sich erzäh-

len dürfen, sollten Sie viel Zeit einplanen. Meistens sprechen Familien mit uns etwa 3 bis 4 Stunden über ihre Geschichte.

Was passiert mit Ihren Angaben?

Wir zeichnen das Gespräch auf Tonband auf, verschriftlichen und anonymisieren es.

Für die Darstellung von Ergebnissen in wissenschaftlichen Zeitschriftenaufsätzen, Buchbeiträgen oder Vorträgen können Auszüge des Interviews zitiert werden. Auch dies erfolgt anonymisiert. Die anonymisierten Daten werden für die weitere wissenschaftliche Nutzung in einem Datenzentrum der Universität Duisburg-Essen archiviert.

Selbstverständlich werden Ihre persönlichen Daten streng vertraulich und nach den gesetzlichen Bestimmungen behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.

Wir danken Ihnen ☺

Als besonderen Dank für ihre/seine Teilnahme erhält jede/r Teilnehmer/in beim Gesprächstermin 50 €.

Wenn Sie noch Fragen haben

Sollten sich bei Ihnen vor oder nach dem Gesprächstermin noch Fragen in Bezug auf das Gespräch oder die Studie ergeben, zögern Sie bitte nicht, sich jederzeit an uns zu wenden.

Essen, im Oktober 2016

Daniela Schiek & Carsten G. Ullrich